

**stock3 AG,
München**

**Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2025
und
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025**

INHALTSVERZEICHNIS

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2025

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2024

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die stock3 AG, München

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der stock3 AG - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der stock3 AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen

Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus


- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

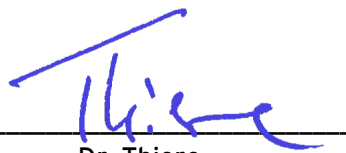
Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 1. Juli 2026

MSW GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Mantay
Wirtschaftsprüfer



Dr. Thiere
Wirtschaftsprüfer

stock3 AG, München
Bilanz zum 31. Dezember 2025

AKTIVA

PASSIVA

	EUR	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR		EUR	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		1.120.000,00	1.120.000,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		521.515,59	617.430,09	II. Kapitalrücklage		2.652.000,00	2.652.000,00
II. Sachanlagen				III. Gewinnrücklagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		239.190,12	96.484,62	1. gesetzliche Rücklage		31.064,00	31.064,00
III. Finanzanlagen				IV. Bilanzgewinn		1.006.179,48	375.357,84
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.238.175,67		3.238.175,67	Summe Eigenkapital		4.809.243,48	4.178.421,84
2. Beteiligungen	9.517,45		105.440,34	B. Rückstellungen			
3. sonstige Ausleihungen	94.903,67		94.903,67	1. Steuerrückstellungen	118.607,03		0,00
		3.342.596,79	3.438.519,68	2. sonstige Rückstellungen	165.865,42		713.006,71
B. Umlaufvermögen						284.472,45	713.006,71
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				C. Verbindlichkeiten			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.261.143,07		1.582.733,23	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	626.766,34		1.006.941,86
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	16.065,00		19.635,00	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
3. sonstige Vermögensgegenstände	399.187,48		743.308,86	EUR 626.766,34 (EUR 1.006.941,86)			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 103.941,71 (EUR 111.186,15)				2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	27.697,25		25.386,27
		1.676.395,55	2.345.677,09	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		2.001.748,37	1.425.514,38	EUR 27.697,25 (EUR 25.386,27)			
C. Rechnungsabgrenzungsposten		49.652,41	60.666,53	3. sonstige Verbindlichkeiten	330.683,31		342.728,07
				- davon aus Steuern EUR 278.836,05 (EUR 281.347,84)			
				- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 24.579,04 (EUR 36.450,22)			
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 330.683,31 (EUR 342.728,07)			
		7.831.098,83	7.984.292,39			985.146,90	1.375.056,20
				D. Rechnungsabgrenzungsposten		1.752.236,00	1.717.807,64
						7.831.098,83	7.984.292,39

stock3 AG, München

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025

	31.12.2025	31.12.2024
EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	11.084.152,34	11.117.386,79
2. Gesamtleistung	11.084.152,34	11.117.386,79
3. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	571,00	0,00
b) Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung auf Forderungen	3.034,06	0,00
c) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	20.039,85	13.944,98
d) übrige sonstige betriebliche Erträge - davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 2.080,35 (EUR 5.012,34)	58.112,56	84.152,54
	<u>81.757,47</u>	<u>98.097,52</u>
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.226.323,93	1.292.497,83
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.746.087,34	4.939.756,91
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung EUR 35.068,44 (EUR 36.771,07)	870.759,59	872.285,11
	<u>5.616.846,93</u>	<u>5.812.042,02</u>
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen - davon außerplanmäßige Abschreibungen EUR 0,00 (EUR 24.999,00)	192.103,60	177.343,39
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Raumkosten	412.122,28	402.270,94
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	27.423,47	50.370,90
c) Reparaturen und Instandhaltungen	5.304,26	7.369,18
d) Fahrzeugkosten	86.193,40	85.529,74
e) Werbe- und Reisekosten	274.159,47	311.460,87
f) Kosten der Warenabgabe	1.610.057,85	1.846.256,71
g) verschiedene betriebliche Kosten	880.230,70	914.522,32
h) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1,50	401,00
i) Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellung in die Wertberichtigung zu Forderungen	52.409,37	78.923,54
j) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen - davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 1.872,55 (EUR 149,27)	6.872,55	5.149,27
	<u>3.354.774,85</u>	<u>3.702.254,47</u>
8. Erträge aus Beteiligungen - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 51.000,00 (EUR 877.604,07)	51.000,00	877.604,07
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.296,53	26.631,58
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens - davon außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen EUR 64.710,89 (EUR 150.769,07)	64.710,89	150.769,07

stock3 AG, München

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025

	31.12.2025	31.12.2024
EUR	EUR	EUR
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.633,09	1.769,44
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	134.429,63	-26.595,17
13. Ergebnis nach Steuern	631.383,42	956.448,57
14. sonstige Steuern	561,78	421,96
15. Jahresüberschuss	630.821,64	956.026,61
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	375.357,84	0,00
17. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0,00	-580.668,77
18. Bilanzgewinn	1.006.179,48	375.357,84

stock3 AG, München

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die stock3 AG hat ihren Sitz in München und ist im Handelsregister des Amtsgerichtes München unter der Registernummer HRB 169607 eingetragen.

Die stock3 AG weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft i. S. des § 267 HGB auf. Die Gesellschaft nimmt die größenabhängigen Erleichterungen des § 288 Abs. 2 in Anspruch.

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach den für mittelgroße Kapitalgesellschaften geltenden Grundsätzen unter Beachtung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und der ergänzenden Regelungen des Aktiengesetzes (AktG).

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden bzw. -wahlrechte wurden gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

Die Vermögensgegenstände und Schulden sind zugleich in Übereinstimmung mit den steuerlichen Ansatz- und Bewertungsvorschriften ausgewiesen, wenn und soweit dies die handelsrechtlichen Regelungen zulassen.

Das Ansatzwahlrecht für selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens nach § 248 Abs. 2 S. 1 HGB wird nicht ausgeübt.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die Nutzungsdauer orientiert sich an den betriebsindividuellen Erfahrungswerten.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Die Nutzungsdauer orientiert sich an den betriebsindividuellen Erfahrungswerten.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von bis zu 800 € netto werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

Die Finanzanlagen (Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen) sind zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen. Das Wahlrecht des § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB wird nicht in Anspruch genommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Erkennbare Risiken werden, soweit erforderlich, durch individuelle Bewertungsabschläge berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % auf die Nettoforderungen ausreichend Rechnung getragen.

Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nominalbetrag angesetzt.

stock3 AG, München**Anhang** für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben und auf der Passivseite Einnahmen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das gezeichnete Kapital entspricht dem Grundkapital laut Satzung sowie der Handelsregistereintragung und ist voll eingezahlt.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagte Steuern, sowie erwartete Steuernachzahlungen.

Die sonstigen Rückstellungen werden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Bei der Bewertung der sonstigen Rückstellungen in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages werden alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen berücksichtigt.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung latenter Steuern auf Einzelabschlussenebene aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet ausgewiesen. Die Aktivierung eines Überhangs latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet. Unrealisierte Gewinne werden nur berücksichtigt, soweit sie Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr betreffen.

Erläuterungen zur Bilanz**Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres ist in der Anlage zum Anhang als integraler Bestandteil dargestellt (Anlagengitter).

Finanzanlagen

Der Rückgang des Finanzanlagevermögens im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus der Abschreibung auf die Beteiligung an der Vickii GmbH aufgrund Liquidation und teilweiser Kapitalrückzahlung.

Die Joka Enterprises GmbH hält 100% der Geschäftsanteile der Stockstreet GmbH mit Sitz in Köln. Mit notariellen Urkunden vom 20. November 2025 wurden zum 1. Januar 2026 die Stockstreet GmbH auf die Joka Enterprises GmbH und aufschiebend bedingt die Joka Enterprises GmbH auf die stock3 AG verschmolzen.

Die stock3 AG hat mit Vertrag vom 8. März 2023 ein Wandeldarlehen an die TENDER Art Inc., Delaware, USA, in Höhe von nominal USD 100.000,00 mit unbestimmter Laufzeit ausgereicht. Der Kurswert zum Stichtag entspricht den Anschaffungskosten und beträgt 94.903,67 €.

stock3 AG, München**Anhang** für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Der Betrag der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr ist in der Bilanz vermerkt. Abgesehen davon haben alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen in voller Höhe gegenüber der brokerize GmbH, Oberhausen-Berg, sowie der Stockstreet GmbH, Köln, und resultieren aus Leistungsbeziehungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen:

Forderungen aus Körperschaftsteuerguthaben in Höhe von 211.355,17 €

(im Vorjahr 487.166,87 €)

Forderungen aus Umsatzsteuerguthaben in Höhe von 77.036,54 €

(im Vorjahr 129.928,23 €)

Kautionen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von 103.941,71 €

(im Vorjahr 111.186,15 €)

Liquide Mittel

Die am Bilanzstichtag ausgewiesenen flüssigen Mittel in Höhe von 2.001.748,37 € (im Vorjahr 1.425.514,38 €) beinhalten unterwegs befindliche Gelder und Guthaben bei Kreditinstituten.

EigenkapitalGezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital besteht aus 1.120.000 auf den Namen lautenden Stückaktien.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Juli 2022 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 14. Juli 2027 gegen Bar- oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 560.000,00 € zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2022/I).

Die stock3 AG hält zum Bilanzstichtag keine eigenen Aktien.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt zum Stichtag 2.652.000,00 € (im Vorjahr 2.652.000,00 €).

Gewinnrücklage

Die gesetzliche Rücklage gem. § 150 AktG beträgt zum Bilanzstichtag 31.064,00 € (im Vorjahr 31.064,00 €).

Bilanzgewinn

Im Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2025 ist ein Gewinnvortrag in Höhe von 375.357,84 € (im Vorjahr Verlustvortrag in Höhe von -580.668,77 €) enthalten.

stock3 AG, München**Anhang** für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025

Der Bilanzgewinn hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzgewinn zum 1. Januar 2025	375.357,84 €
<u>Jahresüberschuss 2025</u>	<u>630.821,64 €</u>
Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2025	1.006.179,48 €

Rückstellungen für latente Steuern

Das Wahlrecht nach § 274 a Abs. 1 Satz 2 HGB wird in Anspruch genommen und es wird kein aktiver latenter Steuersaldo ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen:

Rückstellungen für vertragliche Abschlussprämien von Dienstleistern 0,00 €
(im Vorjahr 533.332,00 €)
Rückstellungen für offene Urlaubsansprüche in Höhe von 80.900,00 € (im Vorjahr 99.300,00 €)
Rückstellungen für Abschluss und Prüfung in Höhe von 56.425,00 € (im Vorjahr 51.175,00 €)
Rückstellungen für Boni an Mitarbeiter 17.990,42 € (im Vorjahr 18.649,7€).
Rückstellungen für Aufbewahrungskosten in Höhe von 5.000,00 € (im Vorjahr 5.000,00 €)
Rückstellungen für Rechtsberatungskosten in Höhe von 5.000,00 € (im Vorjahr 5.000,00 €)

Verbindlichkeiten

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr ist in der Bilanz vermerkt.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestanden zum Stichtag nicht.

Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, bestanden zum Stichtag nicht.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen bestehen in Höhe von 27.697,25 € (im Vorjahr 16.243,50 €) gegenüber der Goldesel Trading & Investing GmbH, Dietzenbach, und in Höhe von 0,00 € (im Vorjahr 9.142,77 €) gegenüber der Stockstreet GmbH, Köln, und resultieren jeweils aus Leistungsbeziehungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 278.836,05 € (im Vorjahr 281.347,84 €) und Sozialversicherungsbeiträge in Höhe von 24.579,04 € (im Vorjahr 36.450,22 €).

Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Einnahmen aus Dauerrechnungen für Leistungen, die erst im folgenden Geschäftsjahr erbracht werden in Höhe von 1.752.236,00 € (im Vorjahr 1.717.807,64 €).

stock3 AG, München

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**Aufwendungen von außergewöhnlicher Bedeutung**

Nach der Einstellung der Geschäftstätigkeit der Vickii GmbH und Liquidation ist nicht mit einem Liquidationserlös zu rechnen. Somit war im Geschäftsjahr eine Abschreibung des Beteiligungswertes um 64.710,89 € erforderlich. Es erfolgte zugleich eine teilweise Kapitalrückzahlung, so dass der Restwert der Beteiligung zum Bilanzstichtag noch 8.255,00 € beträgt.

Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 2.080,35 € (im Vorjahr 5.012,34 €), davon zum Bilanzstichtag unrealisierte Gewinne nach § 256a Satz 2 HGB in Höhe von 0,00 € (im Vorjahr 4.842,52 €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 1.872,55 € (im Vorjahr 149,27 €), davon zum Bilanzstichtag unrealisierte Verluste in Höhe von 1.732,52 € (im Vorjahr 0,00 €).

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 0,00 € (im Vorjahr 11.518,01 €).

Die Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 10.000,00 € (im Vorjahr 0,00 €).

Die Aufwendungen für sonstige Steuern enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 176,46 € (im Vorjahr 0,00 €).

sonstige Angaben**Haftungsverhältnisse**

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB bestehen nicht.

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen wie folgt:

	2026	2027-2031	2032 ff.
	< 1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre
Mietverpflichtungen	196.916,03 €	1.334.970,00 €	600.736,50 €
Kfz-Leasingverpflichtungen, Fahrradleasing	53.536,18 €	106.764,35 €	- €
Sonstige Leasingverpflichtungen	27.255,24 €	35.178,39 €	- €
Gesamt	277.707,45 €	1.476.912,74 €	600.736,50 €

stock3 AG, München

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025

Mitarbeiter

Im Jahr 2025 wurden durchschnittlich 67 Arbeitnehmer (ohne Vorstände) beschäftigt (im Vorjahr 70). Die Mitarbeiterzahl verteilt sich dabei auf folgende Geschäftsbereiche:

2025	
Business Development & Sales	9
Communications & Investor Relations	2
Customer Relationship Management	3
Finance & Data	3
IT (Design, Development, Mobile & Operations)	25
People and Organization	3
Product Management & Product Owning	8
Redaktion	11
Vorstandsreferat	3
Summe	67

Zum Stichtag 31.12.2025 beschäftigt die stock3 AG 69 aktive Mitarbeitende inkl. Vorstände (im Vorjahr 77).

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Im Geschäftsjahr wurden keine Geschäfte zu nicht marktüblichen Konditionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen gem. § 314 Nr. 13 HGB getätigt.

Gesellschaftsorgane

Mitglieder des Vorstands waren im gesamten Geschäftsjahr Herr Thomas Waibel (Vorstand, verantwortlich für Finance, People & Organization, Product Management, Redaktion), Herr Robert Abend (Vorstand, verantwortlich für Business Development & Sales, Investor Relations), Herr Christian Ehmgig (Vorstand, verantwortlich für IT Development, IT Operations, Webdesign) und Herr Johannes Pfeuffer (Vorstand, verantwortlich für Product Owning, Customer Relationship Management, Communications).

Mitglieder des Aufsichtsrates waren im gesamten Geschäftsjahr Frau Jutta Hofbauer, Steuerberaterin, als Vorsitzende und Herr Rainer Stumbaum, Angestellter der stock3 AG als stellvertretender Vorsitzender. Weiteres Mitglied war Herr Jochen Stanzl, Chief Market Analyst bei Consors/BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland.

Im Geschäftsjahr betragen die Vorstandsbezüge 762 T€ (im Vorjahr 767 T€). Die Aufsichtsratsbezüge betragen TEUR 2 (im Vorjahr TEUR 3).

Im Geschäftsjahr wurden keine Kredite an Vorstandsmitglieder oder Aufsichtsratsmitglieder gewährt.

Verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen

Die Gesellschaft erstellt als Mutterunternehmen i. S. des § 290 Abs. 1 HGB einen freiwilligen Konzernabschluss nach den handelsrechtlichen Vorschriften.

stock3 AG, München**Anhang** für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025

Beteiligungen gem. § 271 Abs. 1 HGB bestanden zum Bilanzstichtag wie folgt:

	Sitz	Beteiligungs- quote	Währung	Jahresergebnis 2025	Eigenkapital zum 31.12.2025
brokerize GmbH	Berg, DE	100%	EUR	TEUR 407	TEUR 869
BORSEGO SOFTWARE SRL	Craiova, ROU	60%	RON	TRON -55 (TEUR -11)	TRON 164 (TEUR 32)
Joka Enterprises GmbH Holding	Köln, DE	100%	EUR	TEUR 103	TEUR 66
Stockstreet GmbH (100% Beteiligung der Joka Holding GmbH)	Köln, DE	100%	EUR	TEUR 52	TEUR 56
Alphatier Capital GmbH	München, DE	5%	EUR	TEUR -2*	TEUR 26*
vickii GmbH	Münster, DE	1,96%	EUR	TEUR -542**	TEUR 64**
Sidecaps GmbH	Hamburg, DE	1,58%	EUR	TEUR -853**	TEUR 874**
Goldesel Trading GmbH	Dietzenbach, DE	51%	EUR	TEUR 209	TEUR 688

*) Die Gesellschaft ist nicht mehr operativ tätig.

**) Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses lag nur der Jahresabschluss 2023 der Gesellschaft vor. Die Gesellschaft ist nicht mehr operativ tätig und befindet sich in Liquidation.

Nachtragsbericht

Neben der Verschmelzung der Stockstreet GmbH und der Joka Enterprises GmbH auf die stock 3 AG zum 1. Januar 2026 haben sich keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres zum 31. Dezember 2025 ergeben, über die an dieser Stelle zu berichten wäre.

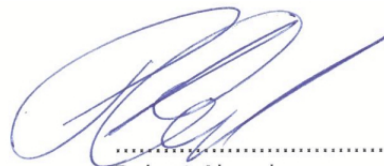
Ergebnisverwendung

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den im festgestellten Jahresabschluss der stock3 AG zum 31. Dezember 2025 ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von 1.006.179,48 € auf neue Rechnung vorzutragen.

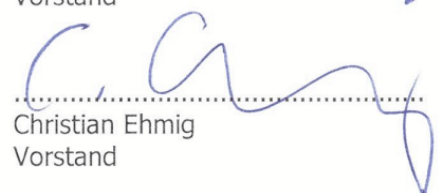
München, den 30. Juni 2026



Thomas Waibel
Vorstand



Robert Abend
Vorstand



Christian Ehmg
Vorstand



Johannes Pfeuffer
Vorstand

stock3 AG, München

ANLAGENSPIEGEL zum 31. Dezember 2025

	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 01.01.2025 €	Zugänge €	Abgänge €	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 31.12.2025 €	kumulierte Abschreibung 01.01.2025 €	Abschreibung Geschäftsjahr €	Abgänge €	kumulierte Abschreibung 31.12.2025 €	Zuschreibung Geschäftsjahr €	Buchwert Geschäftsjahr 31.12.2025 €	Buchwert Vorjahr 31.12.2024 €
A. Anlagevermögen											
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche											
1. Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	758.611,89	0	0	758.611,89	141.181,80	96.664,50	0	237.846,30	750	521.515,59	617.430,09
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	758.611,89	0,00	0,00	758.611,89	141.181,80	96.664,50	0,00	237.846,30	750,00	521.515,59	617.430,09
II. Sachanlagen											
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	894.634,16	238.145,10	15.121,24	1.117.658,02	798.149,54	95.439,10	15.120,74	878.467,90	0	239.190,12	96.484,62
Summe Sachanlagen	894.634,16	238.145,10	15.121,24	1.117.658,02	798.149,54	95.439,10	15.120,74	878.467,90	0,00	239.190,12	96.484,62
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.238.175,67	0	0	3.238.175,67	0	0	0	0	0	3.238.175,67	3.238.175,67
2. Beteiligungen	356.280,57	0	282.052,23	74.228,34	250.840,23	64.710,89	250.840,23	64.710,89	0	9.517,45	105.440,34
3. sonstige Ausleihungen	94.903,67	0	0	94.903,67	0,00	0	0	0,00	0	94.903,67	94.903,67
Summe Finanzanlagen	3.689.359,91	0,00	282.052,23	3.407.307,68	250.840,23	64.710,89	250.840,23	64.710,89	0,00	3.342.596,79	3.438.519,68
Summe Anlagevermögen	5.342.605,96	238.145,10	297.173,47	5.283.577,59	1.190.171,57	256.814,49	265.960,97	1.181.025,09	750,00	4.103.302,50	4.152.434,39

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis 31.12.2025 stock3 AG, München

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1. Geschäftsmodell

Die stock3 AG (im Folgenden „stock3“) ist ein in München, Deutschland, ansässiges Technologieunternehmen mit Schwerpunkt Börse und Trading. Seit dem 25. März 2022 werden die Aktien der stock3 AG unter der internationalen Wertpapierkennnummer (ISIN) DE000A0S9QZ8 im Freiverkehr der Börse München gehandelt und auch am 05. September 2022 in das Qualitätssegment m:access im Freiverkehr der Börse München aufgenommen.

Die stock3 AG ist das oberste Mutterunternehmen des stock3 Konzerns und beherrschend mit 100% an dem inländischen Tochterunternehmen brokerize GmbH, München, Deutschland, mit 100% an dem inländischen Tochterunternehmen Joka Enterprises GmbH, Köln, Deutschland, mit 60% an dem ausländischen Tochterunternehmen BORSEGO SOFTWARE SRL, Craiova, Rumänien, sowie mit 51% an dem inländischen Tochterunternehmen Goldesel Trading & Investing GmbH, Dietzenbach, Deutschland, beteiligt. Im Geschäftsjahr 2025 besteht ferner eine Minderheitsbeteiligung an der Al-Phatier Capital GmbH, München, von 5 %. Die Joka Enterprises GmbH und die Stockstreet GmbH werden rückwirkend zum 01.01.2026 mit der stock3 AG verschmolzen.

Gegenstand der stock3 Unternehmensgruppe ist die Bereitstellung von Finanzmarktinformationen und -analysen sowie entsprechenden IT-Lösungen für Privat- und Geschäftskunden inkl. einer Handelsmöglichkeit bei ausgewählten Brokern. stock3 betreibt eine Web-Plattform und dazugehörige mobile Applikationen mit dem Ziel, Privatanleger und institutionelle Trader beim An- und Verkauf von Wertpapieren zu unterstützen.

Die Bereitstellung der technischen Infrastruktur und der redaktionellen Inhalte erfolgt teilweise kostenlos. Bestimmte Inhalte und Funktionen müssen über Abonnements hinzugebucht werden und bilden einen Teil des Kerngeschäfts der Unternehmensgruppe (Abonnements).

Im zweiten Kerngeschäftsbereich (Geschäftskunden) bietet stock3 werbetreibenden Partnern wie Banken, Emittenten, Börsen sowie anderen Wertpapierinstituten Plattformen und Apps für die gezielte Ansprache einer Zielgruppe mit regem Trading- und Investitionsverhalten an. Darüber hinaus beliefert stock3 Geschäftspartner mit redaktionellen Inhalten sowie innovativen, lizenzierbaren Softwarelösungen. Professionellen Finanzmarktteilnehmern bietet die Gesellschaft darüber hinaus eine Terminlösung für Finanzmarktdaten und -analysen.

Der dritte Kerngeschäftsbereich (Trades/Brokerage) wird durch die Tochtergesellschaft brokerize GmbH abgewickelt. Die brokerize GmbH bietet Kunden auf der Web-Plattform sowie in den mobilen Applikationen der Muttergesellschaft die Möglichkeit, Wertpapiertransaktionen bei verschiedenen Brokern zu tätigen. Seit 2022 offeriert die Tochtergesellschaft ihre Trading-as-a-Service Lösung auch an Dritte.

Die Goldesel Trading & Investing GmbH stellt ähnlich wie die stock3 AG Finanzmarktinformationen und -analysen Privatkunden über eine Web-Plattform und mobile Applikationen bereit. Teilweise erfolgt dies kostenlos, teilweise müssen bestimmte Inhalte und Funktionen über Abonnements hinzugebucht werden. Sie spricht jedoch insbesondere jene Zielgruppe an, welche sich auf Social Media Plattformen aufhält.

Die Joka Enterprises GmbH ist alleiniger Anteilseigner an der Stockstreet GmbH, ein Kölner Anbieter einer großen Auswahl an Börsenbriefen. Diese fokussiert sich auch auf aktive Anleger und Trader und bietet redaktionelle Inhalte sowohl kostenlos als auch in kostenpflichtigen Börsenbriefen an. Die BORSEGO SOFTWARE SRL erbringt Software Entwicklungs- und Wartungsdienstleistungen und unterstützt insbesondere bei der Anbindung von Echtzeit-Kursdaten und Stammdaten an die Infrastruktur der stock3 AG.

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis 31.12.2025 stock3 AG, München

stock3 ist derzeit in der DACH-Region aktiv, mit Fokus auf Deutschland.

1.2. Forschung und Entwicklung

stock3 betreibt keine Forschungs- und Entwicklungsabteilung im eigentlichen Sinne. Alle Bereiche des Unternehmens sind bestrebt, das Dienstleistungs- und Produktangebot kontinuierlich weiterzuentwickeln und durch Innovationen zu verbessern.

Unterstützt wird die Gesellschaft hierbei von der ausländischen Tochtergesellschaft, BORSEGO SOFTWARE SRL, welche Software-Entwicklungs- und Wartungsdienstleistungen innerhalb der stock3 Unternehmensgruppe erbringt. Die Aufwendungen hierfür betragen im Geschäftsjahr 2025 TEUR 120 (Vorjahr: TEUR 118).

Der Fokus des Geschäftsjahres lag auf der strategischen Optimierung des Abomodells, um angesichts der langjährig gewachsenen Strukturen bestehenden und neu gewonnenen Kunden ein übersichtliches und klar definiertes Modell zu bieten.

Zudem wurden die bereits in den Vorjahren begonnenen Initiativen zur Steigerung der Margen und der Effizienz erfolgreich weitergetrieben und auch im Konzern konnten zahlreiche Maßnahmen zur Nutzung von Synergieeffekten umgesetzt werden.

Darüber hinaus entwickelte auch die 100%ige Tochtergesellschaft brokerize GmbH ihr Angebot stetig weiter. Einerseits konnten zwei weitere Broker in die all-in-one Multi-Brokerage-Schnittstelle angebunden werden, andererseits konnte auch vier weiteren Drittpartnern die API bereitgestellt werden.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft zeigte sich 2025 trotz anhaltender geopolitischer Risiken weiterhin moderat wachsend, wenngleich die globale Dynamik nachließ. Die Weltproduktion wuchs mit einer Zuwachsrate von rund 2,4 %, was deutlich unter den Werten der Vorjahre lag.¹

Die deutsche Wirtschaft befand sich auch 2025 weiterhin in einer schwierigen Lage. Nach einer Stagnation in der ersten Jahreshälfte 2025 wurde im Gesamtjahr ein Wachstum des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts von lediglich 0,2 % erwartet.² Die deutsche Wirtschaft befindet sich in einem tiefgreifenden Strukturwandel, der durch Dekarbonisierung, Digitalisierung, demografische Veränderungen und geopolitische Umbrüche geprägt ist.³ Unternehmen in allen Wirtschaftsbereichen berichteten über eine anhaltend schwache Nachfrage sowie eine Verschlechterung ihrer internationalen Wettbewerbsposition.⁴

Das ifo-Institut erwartet auch für 2026 nur eine verhaltene Erholung. Die deutsche Wirtschaft schlug zwar Ende 2025 einen Erholungskurs ein, der durch die zunehmend expansiv ausgerichtete Fiskalpolitik eingeleitet wurde. Diese Erholung dürfte sich fortsetzen, wenngleich die mit dem Beginn des Iran-Krieges kräftig gestiegenen Preise für Rohöl und Erdgas einen Dämpfer verpassen. Für das laufende Jahr wird im Deeskalationsszenario ein BIP-Wachstum von 0,8 % erwartet.⁵

¹ Ifo Institut (Hg.): ifo Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2025: Geopolitischer Umbruch verschärft Krise. 10.04.2025

² Ifo Institut (Hg.): ifo Konjunkturprognose Herbst 2025: Finanzpolitik könnte deutsche Wirtschaft aus der Krise heiven. 04.09.2025

³ Ifo Institut (Hg.): ifo Konjunkturprognose Winter 2025: Der Strukturwandel hat Deutschland fest im Griff. 11.12.2025

⁴ Ifo Institut (Hg.): ifo Konjunkturprognose Herbst 2025: Finanzpolitik könnte deutsche Wirtschaft aus der Krise heiven. 04.09.2025

⁵ Ifo Institut (Hg.): ifo Konjunkturprognose Frühjahr 2026: Folgen des Iran-Krieges dämpfen Erholung. 12.03.2026

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis 31.12.2025 stock3 AG, München

Die Entwicklung des Kapitalmarkts gestaltete sich auch im Jahr 2025 äußerst positiv und setzte die starke Performance der Vorjahre fort.

Das Jahr 2025 verlief für Aktienanleger erneut sehr erfreulich, sodass bereits das dritte positive Börsenjahr in Folge verzeichnet werden konnte.⁶ Der Jahresverlauf war dabei von einer markanten Zweiteilung geprägt: Der DAX startete mit deutlicher Dynamik in das erste Quartal und markierte ein lokales Hoch über 23.400 Punkten. Bereits im März mehrten sich Anzeichen einer nachlassenden Marktdynamik, die im April in eine deutliche Korrektur mit Kursverlusten bis in den Bereich von 18.500 Punkten mündete. Ausgelöst wurde der Einbruch durch die Zollpolitik der neuen US-Regierung. Nach dem Rücksetzer im Frühjahr 2025 erholte sich der Aktienmarkt jedoch rasch und kletterte im Jahresverlauf auf neue Rekordstände. Der DAX näherte sich am letzten Handelstag des Jahres dem Rekordhoch vom Oktober bei rund 24.771 Punkten und schloss das Börsenjahr mit 24.490,41 Punkten – einem Jahresgewinn von gut 23 Prozent. Es war damit das stärkste DAX-Jahr seit 2019.⁷

Das starke Marktumfeld spiegelte sich erneut in einem deutlich gestiegenen Handelsvolumen wider. Insgesamt wurde an den Handelsplätzen Deutsche Börse Frankfurt und Deutsche Börse Xetra im Jahr 2025 ein Orderbuchumsatz von 1,755 Billionen Euro erzielt, gegenüber 1,3 Billionen Euro im Jahr 2024.⁸

2.2. Geschäftsverlauf

Das abgelaufene Geschäftsjahr war erfolgreich und wurde mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen. Der Fokus lag im Geschäftsjahr 2025 auf der Konzeptionierung und Einführung des neuen Abomodells. Ein durch die Historie breit gefächertes Abomodell wurde klar umstrukturiert und für die Kunden optimiert. Im Verlauf dieser Neueinführung gab es auch wichtige Änderungen in der Experten-Landschaft. Im Bereich Trading konnten wir durch unsere Tochter Brokerize Rekordzahlen vermelden. Die Anzahl der durchschnittlichen Trades pro Monat im Jahr 2025 stieg auf 191.200 im Vergleich zu 146.000 im Jahr 2024.

Durch den verstärkten KI-Einsatz verfolgen wir nach wie vor das Ziel, die Grundlagen für weiteres Wachstum und insbesondere die Verbesserung der Marge zu schaffen. Im Bereich IT-Entwicklung konnte hier der größte Nutzen identifiziert werden. Neben dem B2C- und Trading-Geschäft, sind auch unsere B2B Solutions weitergewachsen. Einen wichtigen Bestandteil soll hier das Projektgeschäft im Bereich White Labeling darstellen. Zum Abschluss des Geschäftsjahres 2025 und zum Start 2026 bereiteten wir die Verschmelzung der Joka GmbH und der Stockstreet GmbH mit stock3 vor.

2.3. Ertragslage

Die stock3 AG erzielte im Geschäftsjahr 2025 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 11.084 (Vorjahr: TEUR: 11.117). Dies entspricht einem Umsatzrückgang von ca. 0,30 % im Vergleich zum Vorjahr. Es wurden TEUR 9.714 im Inland sowie TEUR 1.370 im Ausland erzielt. Eine wesentliche Ursache für den moderaten Umsatzrückgang war das Ausscheiden eines Kooperationspartners im Privatkundenbereich.

Wie auch im Vorjahr entfällt der größte Teil der Aufwendungen auf die Personalkosten. Diese betragen im Jahr 2025 TEUR 5.616 (Vorjahr: TEUR 5.812). Dies entspricht 50,67 % (Vorjahr: 52 %) der Umsatzerlöse und 59 % der Gesamtkosten (Vorjahr: 54 %). Die Reduktion der Personalaufwendungen resultiert aus der Veränderung der Anzahl von Vollzeitäquivalenten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 3.355 (Vorjahr: TEUR 3.702) sind durch allgemeine Kosteneinsparungen weiter gesunken.

⁶ Deutsche Börse AG: Aktien 2025: Das dritte starke Jahr in Folge. Börse Frankfurt, Frankfurt am Main, 29. Dezember 2025.

⁷ Deutsche Börse AG: Die Tops und Flops im Dax 2025. Börse Frankfurt, Frankfurt am Main, 30. Dezember 2025.

⁸ Deutsche Börse Group: Kassamarkt-Jahresstatistik 2025 und Umsatzzahlen Dezember. Frankfurt am Main, Januar 2026.

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis 31.12.2025

stock3 AG, München

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von TEUR 1.226 (Vorjahr: TEUR 1.292) beinhalten im Wesentlichen Ausgaben für Kurs- und Stammdaten sowie Fremdleistungen für Software-Entwicklung und konnten auf einem stabilen Niveau gehalten werden.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) betrug TEUR 968 (Vorjahr: TEUR 409).

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen erhöhten sich im Geschäftsjahr 2025 um TEUR 15 auf TEUR 192. Im Geschäftsjahr wurde zudem eine außerplanmäßige Abschreibung auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 65 vorgenommen.

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von TEUR 51 betreffen eine Gewinnausschüttung von einer Tochtergesellschaft.

2.4. Finanzlage

Die Gesellschaft ist im Geschäftsjahr 2025 wie im Vorjahr vollständig eigenfinanziert und weist zum 31. Dezember 2025 keine Finanzverbindlichkeiten aus.

Das gezeichnete Kapital blieb im Berichtszeitraum unverändert bei TEUR 1.120 und besteht weiterhin aus 1.120.000 auf den Namen lautenden Stückaktien (Vorjahr: 1.120.000). Die Kapitalrücklage beträgt zum Stichtag TEUR 2.652 (im Vorjahr TEUR 2.652).

stock3 hat im Geschäftsjahr 2025 Investitionen in das Sachanlagevermögen getätigt. Die größten Investitionen belaufen sich auf TEUR 215 (Vorjahr: TEUR 56) in die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Gesellschaft verfügt zum Bilanzstichtag über liquide Mittel in Höhe von TEUR 2.002 (Vorjahr: TEUR 1.426). Zudem standen zum Bilanzstichtag Kontokorrentkreditlinien in Höhe von insgesamt TEUR 700 zur Verfügung. Die Kreditlinien wurden zum 31. Dezember 2025 von der stock3 nicht in Anspruch genommen. Mittlerweile wurde diese Kreditlinie aufgrund der sehr guten finanziellen Situation im Mai 2026 gekündigt.

2.5. Vermögenslage

Das Anlagevermögen ist nahezu unverändert bei TEUR 4.103 (Vorjahr: TEUR 4.152).

Das Sachanlagevermögen hat sich wie oben beschrieben aufgrund von Investitionen von TEUR 96 auf TEUR 239 erhöht.

Die Forderungen und sonstige Vermögengegenstände verminderten sich um 29 % auf TEUR 1.676 (Vorjahr: TEUR 2.346).

Das Eigenkapital beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 4.809 (Vorjahr: TEUR 4.178). Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 52 % im Vorjahr auf 61 %.

Die sonstigen Rückstellungen sind um TEUR 429 auf TEUR 284 gesunken, was im Wesentlichen auf Verbräuche im Geschäftsjahr zurückzuführen ist.

Die Reduzierung der Verbindlichkeiten von TEUR 1.375 auf TEUR 985 ergibt sich aus dem Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in der Höhe von TEUR 380. Verbindlichkeiten aus der Übernahme des Online-Diensts "Tradermacher" in 2024 konnten abgebaut werden.

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis 31.12.2025 stock3 AG, München

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten blieb nahezu unverändert bei TEUR 1.752 (Vorjahr: 1.718).

2.6. Mitarbeiterentwicklung

Zum Stichtag 31.12.2025 beschäftigt die stock3 AG 69 aktive Mitarbeitende inkl. Vorstände (Vorjahr 77). Die Mitarbeiterzahl inkl. Vorstand verteilt sich dabei auf folgende Geschäftsbereiche:

Bereich	31.12.2024	31.12.2025
Business Development & Sales	9	9
Communications & Investor Relations	2	2
Customer Relationship Management	4	3
Finance & Data	4	2
IT (Design, Development, Mobile & Operations)	27	24
People and Organization	3	3
Product Management & Product Owning	9	9
Redaktion	13	11
Vorstand & Vorstandsreferat	6	6

Die Fluktuation betrug im Geschäftsjahr 2025 18 %. Die Fluktuationsrate berechnet sich als Quotient aus der Anzahl der Mitarbeiter, die stock3 verlassen, und der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl im Geschäftsjahr, ausgedrückt in Prozent.

Die Vorstandebene besteht weiterhin aus den zwei Gründern Robert Abend (Business Development & Sales, Investor Relations) und Thomas Waibel (Finance, People & Organization, Product Management, Redaktion, Webdesign) sowie zwei Schlüsselmitarbeitern der ersten Jahre, Christian Ehmig (IT Development, IT Operations) und Johannes Pfeuffer (Customer Relationship Management, Communications, Product Ownership).

2.7. Gesamtaussage zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die stock3 AG blickt auf ein positives und erfolgreiches Geschäftsjahr 2025 mit einem hohen Jahresüberschuss zurück. Während im Geschäftsjahr 2024 vor allem strategische Themen, einschließlich der Übernahme der Joka Enterprises GmbH sowie der Migration des Online-Diensts "Tradermacher" fokussiert wurden, konnte stock3 diese 2025 in ihr Geschäftsmodell integrieren. Der Umsatz konnte auch durch das klarer strukturierte Abomodell nahezu auf Vorjahresniveau gehalten werden, das im Vorjahresabschluss prognostizierte Umsatzziel von EUR 11,2 Mio. wurde mit EUR 11,1 Mio. fast erreicht. Mit einem Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von TEUR 968 liegen wir deutlich über dem im Vorjahresabschluss prognostizierten Wert von EUR 0,7 Mio.

Der Umsatz der brokerize GmbH, dem dritten Kernbereich der stock3 Unternehmensgruppe, konnte deutlich gesteigert werden.

Die ursprünglich veröffentlichte Prognose für den stock3-Konzern, welche Umsatzerlöse zwischen EUR 13,8 Mio. und EUR 14,3 Mio. und ein EBITDA von EUR 1,3 Mio. bis EUR 1,8 Mio. vorsah, konnte mit Umsatzerlösen in Höhe von EUR 13,8 Mio. und einem EBITDA von EUR 1,86 Mio. erreicht werden.

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis 31.12.2025 stock3 AG, München

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1. Prognose

Der Prognosebericht von stock3 berücksichtigt relevante Fakten und Ereignisse, die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt waren und die die zukünftige Geschäftsentwicklung beeinflussen können. Für die Branche wird unterstellt, dass der Markt für Online-Brokerage und aktives Trading weiterwächst, der Wettbewerb jedoch hoch bleibt; positive Impulse ergeben sich aus einer anhaltend hohen Handelsaktivität privater Anleger, der fortschreitenden Digitalisierung sowie dem weiteren Ausbau mobiler und plattformbasierter Brokerage-Angebote, während volatile Kapitalmärkte das Transaktionsgeschäft zusätzlich stützen können. Unternehmensspezifisch basiert der Ausblick darauf, dass stock3 den Wachstumskurs über steigende Tradezahlen, die stärkere Monetarisierung durch das neue Abo-Modell, Effizienzgewinne insbesondere durch KI sowie die enge Verzahnung mit brokerize fortsetzen kann; zugleich bestehen Risiken insbesondere in der allgemeinen Marktentwicklung, im intensiven Wettbewerbsumfeld und in partnerbezogenen Umsatzabhängigkeiten. Die Umstrukturierung und Optimierung der Services wirkt sich weiterhin von 2025 auf 2026 auf die Umsatzzahlen der stock3 aus, wobei die Veränderungen sehr positive Effekte auf die zukünftige Marge hat, siehe EBITDA.

Für das Gesamtjahr 2026 ist das gesamtwirtschaftliche Umfeld von erhöhter Unsicherheit geprägt. Der Krieg im Nahen Osten hat die Energie- und Rohstoffpreise deutlich steigen lassen; die Versorgungsrisiken für die Energiemärkte haben angesichts der Unsicherheit über die Entwicklung des Konflikts erheblich zugenommen.⁹ Die EZB revidierte in ihrer Märzprojektion 2026 ihre Wachstumserwartung für den Euroraum auf 0,9 % nach unten und erwartet eine Gesamtinflation von 2,6 % – wesentlich bedingt durch die gestiegenen Energiepreise.¹⁰ Diese Unsicherheiten dämpfen das allgemeine Investitions- und Konsumklima und können sich mittelbar auf das Anlegerverhalten auswirken.

Für das Kerngeschäft von stock3 ist die Entwicklung der Kapitalmärkte von unmittelbarer Bedeutung. Der DAX schloss das Börsenjahr 2025 mit 24.490,41 Punkten und einem Jahresgewinn von gut 23 Prozent – dem stärksten DAX-Jahr seit 2019 – und hat damit die Nutzungsintensität der Plattform begünstigt.¹¹ Für 2026 ist das Kapitalmarktumfeld hingegen von erhöhter Volatilität geprägt. Ein schnelles Ende des Krieges und eine Normalisierung der Ölproduktion scheinen nicht absehbar, entsprechend negativ fällt die Aktienmarktreaktion aus.¹² Steigende Marktvolatilität kann dabei sowohl als Risiko als auch als Treiber gesteigerter Handelsaktivität wirken.

Vor dem Hintergrund dieser Rahmenbedingungen – erhöhte geopolitische Unsicherheiten, gestiegene Energiepreise und ein volatiles Kapitalmarktumfeld – bestehen in Bezug auf die künftige Entwicklung außergewöhnlich hohe Unsicherheiten, die die Prognosefähigkeit der zukünftigen Geschäftsentwicklung wesentlich beeinträchtigen. Für das Geschäftsjahr 2026 geht der Vorstand von einer insgesamt stabilen Geschäftsentwicklung aus. Eine belastbare quantitative Prognose für Umsatz und Ergebnis ist aufgrund der beschriebenen Unsicherheiten zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht mit hinreichender Verlässlichkeit möglich. Wir gehen aktuell davon aus, dass sich das Marktumfeld zur Jahresmitte 2026 wieder verbessert.

Für das Geschäftsjahr 2026 erwartet die stock3 AG mind. einen Umsatz von EUR 11,5 Mio. und ein EBITDA von EUR 1,5 Mio.

Der stock3-Konzern erwartet Umsatzerlöse zwischen EUR 13,9 Mio. und EUR 14,4 Mio. und ein EBITDA zwischen EUR 2,2 Mio. und EUR 2,7 Mio.

⁹ Deutsche Börse AG / Börse Frankfurt: Aktien Frankfurt Ausblick – DAX von Krieg im Nahen Osten belastet. Frankfurt am Main, März 2026.

¹⁰ Europäische Zentralbank: Gesamtwirtschaftliche Euroraum-Projektionen von Fachleuten der EZB, März 2026. Frankfurt am Main, März 2026.

¹¹ Deutsche Börse AG / Börse Frankfurt: Die Tops und Flops im DAX 2025. Frankfurt am Main, 30. Dezember 2025.

¹² Deutsche Börse AG / Börse Frankfurt: DAX-Flash – Kursrutsch wegen Iran-Krieg beschleunigt sich. Frankfurt am Main, März 2026.

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis 31.12.2025

stock3 AG, München

Dabei wird sich die Gesellschaft sowohl auf den Ausbau der Geschäftsbeziehungen zu Bestandskunden als auch auf die Gewinnung von Neukunden vor allem und insbesondere auch im Businessbereich konzentrieren. Größere Änderungen in der unterjährigen Auftragslage können dadurch die Prognose im Positiven verändern.

3.2. Risiken

Der Risikomanagementprozess von stock3 ist darauf ausgerichtet, alle wesentlichen und potenziell bestandsgefährdenden Risiken möglichst frühzeitig zu identifizieren und zu bewerten, um entsprechend gegensteuern zu können. Die Risikolage wird mindestens halbjährlich in Risikoberichten zusammengefasst und bei Bedarf anlassbezogen aktualisiert, um wesentliche Entwicklungen zeitnah adressieren und – sofern erforderlich – mit dem Aufsichtsrat erörtern zu können. Teil des Risikomanagementsystems ist darüber hinaus die Überwachung von Ausfallrisiken in Bezug auf Finanzinstrumente. Risiken in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten resultieren im Wesentlichen aus Zahlungsmitteln sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Soweit bei diesen Finanzinstrumenten Ausfallrisiken erkennbar sind, werden diese Risiken durch Wertberichtigungen erfasst. Das Ausfallrisiko wird fortlaufend überwacht. Bei einem wesentlichen Ausfallrisiko wird der entsprechende Sachverhalt gesondert untersucht. Hierdurch ist sichergestellt, dass die ausgewiesenen Finanzinstrumente mit ihren realisierbaren Werten bilanziert werden. Die Gesellschaft nutzt u. a. Altersstrukturanalysen, um das Ausfallrisiko zu überwachen.

Wesentliche Risiken für das kommende Jahr ergeben sich insbesondere in folgenden Bereichen:

- **Gesamtwirtschaftliche Risiken:**

Durch eine deutliche Verschlechterung der globalen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen – beispielsweise infolge geopolitischer Spannungen, einer erneuten Zuspitzung von Handelskonflikten, anhaltend hoher Inflation oder eines länger erhöhten Zinsniveaus – kann die Investitions- und Ausgabebereitschaft von Kunden und Partnern sinken. Für stock3 besteht in diesem Zusammenhang das Risiko, dass sich eine geringere Aktivität an den Kapitalmärkten und eine rückläufige Risikobereitschaft der Marktteilnehmer negativ auf Nachfrage, Nutzungsintensität sowie Abschlussbereitschaft im Abonnementbereich auswirken und zudem Vermarktungs- bzw. Kooperationsumsätze im Geschäftskundenbereich beeinträchtigen. Dies könnte negative Auswirkungen auf die Höhe der Umsatzerlöse der Gesellschaft haben. stock3 beobachtet die gesamtwirtschaftliche und kapitalmarktbezogene Entwicklung fortlaufend, um bei verändernden Rahmenbedingungen frühzeitig gegensteuern zu können.

- **Technisches Risiko und IT-Sicherheit:**

stock3 ist beim Betreiben ihrer Plattform abhängig vom Funktionieren der eigenen IT-Systeme sowie von der Leistungsfähigkeit externer Dienstleister und technischer Infrastrukturen, insbesondere Dritt-Service-Providern (z. B. externes Rechenzentrum) und weiteren kritischen Schnittstellen.

Bei Störungen und Ausfällen der eigenen Infrastruktur oder der Infrastruktur der Dritt-Service-Provider besteht das Risiko des Datenverlustes sowie der eingeschränkten Verfügbarkeit der Plattform. Zudem können Mängel in der Datenverfügbarkeit, Fehler- oder Funktionsprobleme der eingesetzten Software, eine verminderte Datenübertragungsgeschwindigkeit und/oder Schnittstellenprobleme den Geschäftsablauf und die Kundenfunktionalitäten beeinträchtigen. Dies kann zu einer verminderten Kundenzufriedenheit, Kündigungen von Abonnements, Reputationsschäden sowie zu erhöhtem Support- und Wiederherstellungsaufwand und ggf. vertraglichen Ansprüchen führen.

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis 31.12.2025

stock3 AG, München

Darüber hinaus bestehen IT-Sicherheitsrisiken durch Angriffe auf IT-Systeme und Anwendungen (z. B. Phishing, Malware/Ransomware, DDoS-Angriffe oder unberechtigte Zugriffe), in deren Folge wesentliche Unternehmens- oder Kundendaten gestohlen, verloren, verfälscht oder unbefugt offengelegt werden könnten.

Deshalb arbeitet die Gesellschaft laufend an der Verbesserung der Stabilität und Sicherheit ihrer Infrastruktur. Neue Versionen der Plattform werden erst nach ausführlicher Testphase den Kunden bereitgestellt.

- **Personalrisiken:**

stock3 ist stark von ihrem Managementteam sowie von weiterem Schlüsselpersonal abhängig. Alle Mitglieder des Vorstands sind seit mehr als 15 Jahren für die Gesellschaft tätig und verfügen über ein erhebliches Wissen sowie weitreichende Geschäftskontakte. Ein Ausfall oder Weggang von Schlüsselpersonen kann die operative Leistungsfähigkeit, die Produktentwicklung sowie Kunden- und Partnerbeziehungen beeinträchtigen.

Darüber hinaus verwendet stock3 eine eigene, selbst entwickelte Software zur Bereitstellung ihrer Dienstleistungen, welche ständig weiterentwickelt und angepasst wird. stock3 ist darauf angewiesen, entsprechendes Schlüsselpersonal halten oder bei Ausscheiden ersetzen zu können.

Der Fachkräftemangel im deutschen IT-Markt sowie der Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiter könnte dazu führen, dass bei Ausscheiden eines oder mehrerer Mitglieder des Vorstands und/oder bei Verlust eines wesentlichen Teils des Schlüsselpersonals die zukünftigen Wachstumsaussichten beeinträchtigt werden, sofern kein adäquater Ersatz gewonnen werden kann.

- **Innovationsrisiko**

stock3 könnte es nicht gelingen, erfolgreich bestehende Produkte weiterzuentwickeln und/oder neue Produkte zu entwickeln.

Bei zukünftigen Innovationen besteht die Gefahr, dass Bedürfnisse falsch oder nicht erkannt werden und die Gesellschaft somit Marktanteile verlieren könnte. Die hohe Dynamik im digitalen Finanzinformations- und Plattformumfeld, verkürzte Innovationszyklen sowie neue technologische Trends (z. B. KI-gestützte Funktionen) können den Anpassungsdruck zusätzlich erhöhen.

- **Cluster-Risiko von Geschäftspartnern im Abonnementbereich**

Wesentliche Teile der redaktionellen Dienstleistungen wurden von einzelnen Geschäftspartnern (externen Finanzexperten) erbracht, zu denen stock3 langjährige Geschäftsbeziehungen unterhält.

Für den Fall, dass einer dieser Geschäftspartner seine Dienstleistungen nicht mehr, nicht mehr im gleichen Umfang oder in der gleichen Qualität erbringen können, könnte dies zu einem Rückgang der Abonnements führen. Dieser Rückgang würde sich negativ auf die erzielten Umsätze im Abonnementbereich auswirken. Um diesem Punkt entgegenzusteuern, wurden in wichtigen Serviceleistungen weitere Experten und Geschäftspartner aufgebaut.

Durch die Intensivierung der Zusammenarbeit mit weiteren Finanzexperten, den Ausbau eigener redaktioneller Leistungen sowie die Weiterentwicklung und Diversifizierung des Angebotsportfolios wird laufend versucht, dieses Risiko zu minimieren und die Abhängigkeit von einzelnen Inhaltsanbietern zu reduzieren.

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis 31.12.2025

stock3 AG, München

- **Cluster-Risiko von Geschäftspartnern im Geschäftskundenbereich**

stock3 arbeitet mit verschiedenen Banken, Emittenten und anderen Unternehmen aus dem Finanzsektor zusammen. Ein großer Anteil des durch die Zusammenarbeit erzielten Umsatzes wird dabei mit einer kleinen Anzahl von Geschäftspartnern erzielt. Endet die Zusammenarbeit mit einem oder mehreren dieser Vertragspartner, verringert sich der Umfang der Zusammenarbeit wesentlich oder kommt es zu Budgetkürzungen, erhöhtem Preis- und Margendruck oder längeren Entscheidungszyklen im Geschäftskundenbereich und gelingt es dem Unternehmen nicht, Zusammenarbeiten mit anderen Vertragspartnern zu intensivieren oder neue Vertragspartner zu akquirieren, kann dies zu Rückgängen der erzielten Umsätze in diesem Geschäftsbereich führen.

- **Sonstige Risiken**

Abhängigkeit von Finanzmarktdaten: stock3 ist bei einzelnen Produkten und Funktionen auf die Verfügbarkeit und Qualität von Finanzmarktdaten sowie auf Datenlieferanten und Schnittstellen angewiesen. Ausfälle, Qualitätsmängel, Verzögerungen oder Änderungen der Konditionen können die Funktionsfähigkeit und Attraktivität der Plattform sowie einzelner Produkte beeinträchtigen und zu Umsatzeinbußen führen.

Rechtliche und regulatorische Risiken: stock3 unterliegt verschiedenen rechtlichen und regulatorischen Anforderungen. Änderungen gesetzlicher Rahmenbedingungen oder behördlicher Auslegungen können zu zusätzlichem Anpassungsaufwand, höheren Kosten oder Einschränkungen einzelner Geschäftsmodelle führen. Zudem können aus Vertrags- und Haftungsfragen finanzielle sowie reputative Belastungen entstehen.

Reputationsrisiko/negative Presse: Negative Berichterstattung, Kundenbeschwerden oder Rechtsstreitigkeiten können zu Vertrauensverlusten bei Kunden und Partnern führen und damit die Kundenentwicklung sowie die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft beeinträchtigen.

- **Zusammenfassung der Risikolage**

Alle Risiken unterliegen der laufenden Beobachtung, um bei Veränderungen rechtzeitig reagieren zu können. Die Risikostruktur ist in ihren Grundzügen im Vergleich zum Vorjahr weitgehend vergleichbar; innerhalb einzelner Risikofelder haben sich jedoch Verschiebungen und Anpassungen ergeben.

Zum Berichtszeitpunkt und in absehbarer Zeit sieht der Vorstand keine nicht beherrschbaren geschäftlichen Einzelrisiken, die den Fortbestand der Gesellschaft voraussichtlich gefährden könnten (bestandsgefährdende Risiken). Auch aus der Gesamtsumme der Risiken lässt sich zum Zeitpunkt der Berichtserstellung keine nicht steuerbare Gefährdung der Gesellschaft erkennen.

3.3. Chancen

Der dargestellte Risikomanagementprozess ist auf die Identifikation, Bewertung und Steuerung wesentlicher Risiken ausgerichtet und bildet Chancen nicht im gleichen Prozess ab. Im Rahmen der jährlichen Budget- und Geschäftsplanung werden jedoch alle Tätigkeitsbereiche hinsichtlich potenzieller Chancen analysiert und bewertet; dies erfolgt bei Bedarf auch unterjährig anlassbezogen. Sollte die Eintrittswahrscheinlichkeit einer oder mehrerer dieser Chancen als relativ hoch erachtet werden, werden diese bereits in der Planung berücksichtigt und in die entsprechenden Maßnahmen- und Ressourcenplanungen aufgenommen.

Chancen werden in diversen Bereichen gesehen:

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis 31.12.2025
stock3 AG, München

- **Abonnementbereich**

Mit Hilfe der optimierten Wertschöpfungskette und der Verbesserung der Usability möchte stock3 den Bedürfnissen der Kunden noch mehr gerecht werden und zugleich mit einem ausgeweiteten inhaltlichen Angebot die Basis für weiteres Nutzer- und Umsatzwachstum schaffen. Neben der Ausarbeitung einer optimierten Abostruktur sollen freiwerdende Ressourcen genutzt werden, um entsprechende Maßnahmen voranzutreiben und stock3 weiter als Homepage für anspruchsvolle Trader und Anleger zu positionieren. Darüber hinaus sieht stock3 zusätzliche Chancen durch den gezielten Einsatz KI-gestützter Funktionen, insbesondere im technischen Entwicklungsbereich sowie zur Effizienzsteigerung in der operativen Wertschöpfungskette.

- **Kooperationen & Partnerschaften**

stock3 hat bereits ein attraktives Kundenangebot und ist gut positioniert, hiervon auch weiterhin zu profitieren. Durch die Festigung und den Ausbau bestehender Partnerschaften soll es auch in diesem Bereich gelingen, weiteres Potenzial auszuschöpfen und neue Kooperationsmöglichkeiten zu erschließen. Ergänzend ergeben sich Chancen, durch technologie- und ggf. KI-gestützte Produkt- und Content-Module die Attraktivität des Angebots für Partner zu erhöhen und zusätzliche, skalierbare Kooperationsmodelle (z. B. White-Label) zu ermöglichen.

- **Trades/Brokerage**

Die 100%-Tochter brokerize GmbH hat ihr Geschäftsmodell ausgeweitet und bietet nun ihre Trading-as-a-Service-Lösungen auch Drittanbietern an. Mittlerweile können bereits mehrere Partner die Tradinglösung ihren Kunden zur Verfügung stellen. In 2026 sollen weitere folgen.

Darüber hinaus soll das Brokerangebot ausgeweitet werden und mindestens ein weiterer Broker hinzugewonnen werden. Zudem möchte man mit der Verbesserung der Usability bei stock3 auch den Bedürfnissen der Kunden hinsichtlich des Tradings über die Plattformen gerechter werden.

4. **Sonstige Angaben**

Eigene Anteile

Wir verweisen auf unsere Berichterstattung im Anhang unter Abschnitt „Erläuterungen zur Bilanz: Eigenkapital – Gezeichnetes Kapital“ zu den Angaben zu eigenen Aktien nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 AktG.

München, am 30. Juni 2026

stock3 AG
Der Vorstand



Thomas Waibel



Robert Abend



Christian Ehmig



Johannes Pfeuffer

Allgemeine Auftragsbedingungen

für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2024

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber. Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten Erklärung in gesetzlicher Schriftform oder einer sonstigen vom Wirtschaftsprüfer bestimmten Form zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags in gesetzlicher Schriftform oder Textform darzustellen hat, ist allein diese Darstellung maßgebend. Entwürfe solcher Darstellungen sind

unverbindlich. Sofern nicht anders gesetzlich vorgesehen oder vertraglich vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie in Textform bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der in Textform erteilten Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Ein Nacherfüllungsanspruch aus Abs. 1 muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Nacherfüllungsansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist der Anspruch des Auftraggebers aus dem zwischen ihm und dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis auf Ersatz eines fahrlässig verursachten Schadens, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt. Gleiches gilt für Ansprüche, die Dritte aus oder im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis gegenüber dem Wirtschaftsprüfer geltend machen.

(3) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(4) Der Höchstbetrag nach Abs. 2 bezieht sich auf einen einzelnen Schadensfall. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden.

(5) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der in Textform erklärten Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

(6) § 323 HGB bleibt von den Regelungen in Abs. 2 bis 5 unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit in gesetzlicher Schriftform erteilter Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte wesentliche Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen Vereinbarung in Textform umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- Ausarbeitung und elektronische Übermittlung der Jahressteuererklärungen, einschließlich E-Bilanzen, für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlichen Aufstellungen und Nachweise
- Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger Vereinbarungen in Textform die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Einheitsbewertung sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer und Grunderwerbsteuer,
- die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagensatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagensatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherschlichtungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.